



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

LXXXVI. Markgraf Johann überläßt an Fritze und Arend Diricken zu Falkenrehde gewisse Hebungen und Rechte daselbst, am 24. Juni 1429.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

## LXXXV. Des Markgrafen Johann Bestätigung der Stadt Nauen, vom 4. Jan. 1428.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe für allen den, die dießen vnfern brieff sehn oder horen lesen, das wir den erfamen Burgern czu nawen, vnsern lieben getrewen, die nu sein vnd czu kommend sein, alle ir freiheit, alle ir gerechtigkeit, alle ir gute redlich alte gewonheit vnde alle ir brieffe, die sie von allen vnsern furfaren marggrauen vnde marggraffinn czu Brandenburg von fursten czu fursten biß her gehabt haben vnde noch haben beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen In die auch in craft diecz brieffs, also das wir sie fullen vnde wollen lassen bey solchen obgeschriben freiheiten, gerechtigkeiten, alten redlichen guten gewonheiten, der sie denn brieffe vnd beweifung haben, vnd sie auch behalten bey allen eren vnd gnaden, do sie in uergangen czeiten biß her bey gewesen sein on arg vnd on geuerde. Czu urkund vnd warem bekentniß haben wir vnser Infigel an diesen brieff hengen lassen, der geben ist czu Berlin, am sontag vor der heiligen dreier kunig tag nach Cristi vnserz herrn geburte virczehnhundert iar vnd darnach in den achtvndzweinczigsten iaren.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archioes XVI, 17.

## LXXXVI. Markgraf Johann überläßt an Fritzze und Arnd Diricken zu Falkenrede gewisse Hebungen und Rechte daselbst, am 24. Juni 1429.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe für vnsern lieben herren vnd uater, für vns, vnser erben vnd nachkommen marggrauen vnd auch funst für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen fritzen vnd Arnd direken gebrudern, geseßen czu falckenrede solch czinzse, renthe vnd mit ubersten vnd nidersten gericht in dem dorff falckenrede gelegen mit namen drey scheffel roggen, drey scheffel gersten, czwelff scheffel habern, von sechs hubnern czinzse als funffvndvirczig groschen, allen kofessen dienst vnd kofessen worde, vnd den dinst uber das dorff, als wir den gehabt haben, vnd funst mit allen vnd iczlichen czugehorungen, freiheiten vnd gerechtigkeiten, als die alles von alter biß her mit der herrschafft vnd an vns kommen sein, für hundert schok guter bemischer groschen vnd für dreyßig wipfel habern recht vnd redlichen uerkauft, dasselb gelt vnd den habern sie vns bereit ubergeben vnd bezalt haben, des alles wir sie qwydt, ledig vnd losz sagen, in craft diecz brieffs. Hirumb haben wir den gnanten fritzen vnd Arnd Direken die obgeschriben ierlich czinse vnd renthe mit ubersten vnd nydersten gericht czu falckenrede czu einen rechten manlehen gelihen vnd leihen In das alles auch czu einen rechten manlehen, was wir In von rechtes wegen daran uerleihen mugen in craft diecz brieffs also das die gnanten fritze vnd Arnd direken vnd ir rechte menlich leibz-erben die obgeschriben ierlich czinse vnd rente, dinst mit ubersten vnd nidersten gericht czu falckenrede nu furbaz allewege meer als offte vnd dicke des nod geschicht von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu einen rechten manlehen haben, nemen, entphaen vnd vns auch dauon halten, dienen vnd ton fullen als manlehns recht vnd gewonheit ist etc. — vnd geben In des czu einen Inwyfzer vnsern lieben getrewen Benedictus direken. Czu urkund haben wir vnser Infigel für vnsern lieben hern vnd uater, für vns, vnser erben vnd nachkommen an diesen brieff wisentlichen

hengen lassen, der Geben ist zu Berlin, nach Christi geburt vierzehnhundert iar und darnach in den newvndzweinczigsten Jaren, Am freitag sant Johans Baptisten tage des heiligen teufers.

Dominus per se coram consiliariis.

Nach dem Kurrn. Lehn-Copialbuche XVI, 25.

**LXXXVII.** Markgraf Johann verkauft und verleiht an Siegmund von Knobloch Besitzungen zu Buschow, am 24. August 1429.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg und Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briefe für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Sigmund von knobelauch in dem dorff Buschow Sechszehn kossessen, den dienst über einen hubners hoff, darauff iczund wonet Smedstorff, das lehn über den Schulzen doselbst und überste und nyderste gerichte in strassen und felden desselben dorffs, den dienst über die kossessen und über den hubner und sunst mit allen und iczlichen zugehörungen, freiheiten und gerechtigkeiten zu den obgeschriebenen kossessen und hubnern, Als wir das alles obgeschriebene bisz her in vnsern geweren gehabt haben, für funfzig schog uerkaufft, die er vns bereit bezalt hat, und das alles zu einen rechten manlehn in crafft diez briefs, also das der gnante Sigmund und alle sein menlich leibzerben das alles obgeschriben in dem dorff Buschow nu furbatz allewege mehr, als oft und dicke des nod geschilt, von vns und der marggraueschaft zu Brandenburg zu einen rechten manlehn haben, nemen, entpahen und vns auch dauon halten ton und dienen sullen, Als manlehns recht und gewonheit ist, Doch vns, vnsern erben und nachkommen an vnsern und sunst einen iczlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedlichen on geuerde und geben Im des zu einem Inwyfzer vnserm Rat, houbtmann und lieben getrewen haffen von Bredow, ritter. Zu vrkund mit vnserm anhangenden Inzigel uersigelt und Geben zu Spandaw, an der mitwochen sant Bartholomeus tag, des heiligen zwelfboten, Anno domini etc. vicesimo nono.

R. Haffe von bredow ritter et Ott von Sliben.

Nach dem Kurrn. Lehn-Copialbuche XVI, 26.

**LXXXVIII.** Markgraf Johann verleiht das Schulzengericht zu Nauen an Peter Kyn und Peter Tappert und weist dieselben zur Beobachtung des Brandenburgischen Stadtrechtes an, am 18. Oct. 1429.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg und Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briefe für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen petter kyn und peter tabbert geuetteren, vnser schulzen gerichte In vnser stat nowen, sechs schilling brandenburgischer münze Jerlicher Renthe auff dem Rathhause doselbst zu nowen, und als oft und dicke vnser münze zu Brandenburg vernewet wirt, von vnserm münzmeister doselbst zu Brandenburg einen schilling, Ingefampt zu einen rechten manlehn gelihen haben und

Sauptheil I. Bd. VII.